

INHALT

Vorwort zur 5. Auflage	11
Einleitung: Die Goten als Gegenstand einer historischen Ethnographie	13

I. DIE NAMEN

1. Der Gotenname	30
2. Die Doppelnamen der beiden Gotenvölker	34
3. Westgoten und Ostgoten	36
4. Die epischen und die Spottnamen der Goten	37
5. Die biblischen und antiken Namen der Goten	39
6. Gotische Königsgeschlechter und ihre Namen	41

II. DIE GOTISCHEN STAMMESBILDUNGEN VOR DEM EINBRUCH DER HUNNEN

1. Gutonen und Guten	47
<i>Politik und Institutionen der Gutonen</i>	50
2. Der Zug zum Schwarzen Meer	52
3. Die Goten am Schwarzen Meer	53
<i>Die Gotenstürme des dritten Jahrhunderts</i>	53
<i>Der gotische Vorstoß in die Ägäis</i>	53
<i>Aurelian und die Spaltung der Goten</i>	62
4. Die terwingisch-vesische Völkergemeinschaft an der Donau	67
<i>Die Ereignisse von 291 bis 364</i>	67
<i>Die Ära Athanarichs (365-376/81)</i>	73
5. Wulfila und die Anfänge der gotischen Bekehrung	84
6. Die ostrogothischen Greutungen bis zum Einbruch der Hunnen	95
<i>Ermanarichs Greutungenreich und seine Auflösung</i>	95
7. Verfassung und Kultur der Goten an der Donau und am Schwarzen Meer	99
<i>Die Gütbinda. Das Land der Terwingen und Taifalen</i>	100

<i>Das Kuni. Die terwingische Abstammungsgemeinschaft und Unterabteilung der Gútpiuda</i>	105
<i>Harijs, das Stammesheer</i>	106
<i>Gards, Baürgs, Sibja. Herrschaft, Gefolgschaft, Rechtsgemeinschaft</i>	109
<i>Haims – Dorf. Die soziale ‚Heimat‘ des gotischen Freien</i>	112
<i>Kult und Religion der Goten</i>	114
<i>Sprache und tägliches Leben</i>	121
<i>Das ostrogothisch-greutungische Königtum</i>	123

III. DIE VIERZIGJÄHRIGE WANDERUNG UND DIE ENTSTEHUNG DER WESTGOTEN (376/78 – 416/18)

1. Einbruch und Ansiedlung der Goten in Thrakien	125
<i>Vom Donauübergang 376 bis zur Schlacht von Adrianopel 378</i>	125
<i>Theodosius und die Ansiedlung der Goten in Thrakien</i>	138
2. Die Balkanfeldzüge der Jahre 395 bis 401	145
<i>Das Foedus von 397 und die Ansiedlung der Goten in Makedonien</i>	149
<i>Alarichs Königserhebung</i>	159
<i>Fravitta und Eriulf</i>	154
<i>Der Vesier Gainas und Tribigilds greutungische ‚Parallelaktion‘</i>	155
3. Die Goten im Westreich von 401 bis 418	158
<i>Alarichs italische Kriege</i>	158
<i>Athaulf und der Zug der Goten nach Westen</i>	168
<i>Athaulfs Beitrag zur westgotischen Ethnogenese</i>	171
<i>Die ‚Verreiterung‘ der Westgoten</i>	174
<i>Radagaisus und sein Beitrag zur westgotischen Ethnogenese</i>	175
<i>Valia und die Goten „in römischen Diensten“</i>	177

IV. DAS TOLOSANISCHE REICH (418-507)

1. Die aquitanischen Föderaten von 418 bis 466	178
2. Die westgotische Großmacht (466-507)	186
<i>Eurich (466-484) und der Bruch des Foedus von 416/18</i>	186
<i>Die Eroberung der Auvergne und der Tarraconensis</i>	189
<i>Die letzten Kämpfe mit dem Reich</i>	192
<i>Der Ausbau der Herrschaft</i>	194
<i>Alarich II. (484-507)</i>	195
3. Die Rechts- und Kirchenpolitik Eurichs und Alarichs II.	197
<i>Die Gesetzgebung Eurichs und Alarichs II.</i>	198
<i>Die Kirchenpolitik Eurichs und Alarichs II.</i>	201

	Inhalt	9
4. König und Königssippe	206	
<i>Die königliche Familie</i>	206	
<i>Der König</i>	208	
<i>Sidonius grüßt seinen Agricola</i>	208	
<i>Höfisches Leben: Religion, Sprache und Kultur</i>	211	
5. Das Königtum. Seine Funktionen und Funktionäre	213	
<i>Comites et duces</i>	217	
<i>Die Heeresordnung</i>	221	
<i>Die Hofleute</i>	223	
<i>Königsgut und Finanzen</i>	224	
6. Die Ansiedlung der Westgoten	225	
7. Die Völker des Tolosanischen Reichs. Ihre ethnische und soziale Gliederung	234	
<i>Goten und Römer im Tolosanischen Reich</i>	234	
<i>Juden, Griechen und Syrer</i>	236	
<i>Die einheimischen Barbaren</i>	237	
<i>Die eingewanderten Barbaren</i>	238	
<i>Abhängigkeitsverhältnisse</i>	241	
8. Das Ende, das keines war	244	

V. DIE OSTGOTEN

Vorbemerkungen	249
1. Spaltung und Wiedervereinigung der amalischen Goten (375–451)	250
<i>Pannonische Greutungen, hunnische Goten und Ostgoten</i>	250
2. Das pannonische Ostgotenreich (456/57–473)	259
3. Die Ostgoten auf dem Balkan (473–488)	268
4. Theoderichs Kampf um Italien (488–493)	278
<i>Der Ostgotenzug nach Italien (488/89)</i>	279
<i>Die Kämpfe in Italien (489–493)</i>	281
5. Flavius Theodericus rex – König über Goten und Italiker (493–526)	284
<i>Theoderichs Bemühungen um die kaiserliche Anerkennung (490/93–497)</i>	284
<i>Einige Fragen</i>	285
<i>Theoderichs Königtum – Versuch einer staatsrechtlichen Analyse</i>	286
<i>Theoderichs Herrschaft in Theorie und Praxis</i>	288
6. Exercitus Gothorum	290
<i>Comites Gothorum, Duces, Saiones, Millenarii, Mediocres, Capillati</i>	290
<i>Die Ansiedlung des Gotenheeres</i>	295

<i>Polyethnie, sozialer Status und Militärdienstpflicht</i>	300
<i>Kriegsführung und Ausrüstung des Ostgotenheers</i>	302
7. Theoderichs gentile Politik und die Sicherung Italiens	306
<i>Die Vandalen</i>	307
<i>Die Westgoten</i>	308
<i>Die Burgunder</i>	311
<i>Die Franken</i>	313
<i>Raetien und Westillyrien unter gotischer Herrschaft (490/93–537) – die gotisch-thüringische Allianz (510–534)</i>	315
<i>Gentile Überlieferungen und ethnographische Bemühungen im Ostgotenreich</i>	324
8. Theoderichs römische Politik und Ende (526)	327
9. Die amalischen Nachfolger Theoderichs (526–536)	332
<i>Athalarich (526–534)</i>	333
<i>Theodahad (534–536)</i>	337
10. Die nichtamalischen Könige und der Untergang des Ostgotenreichs (536–552)	341
<i>Vitigis (536–540)</i>	341
<i>Hildebad und Erarich (540/41)</i>	349
<i>Totila (541–552)</i>	352
<i>Das Nachspiel: Teja (552)</i>	360

ANHANG

Römische Kaiser. Von Brigitte Merta	363
Zeittafel. Von Brigitte Merta	365
Stammtafeln der Amaler und Balthen	369
Anmerkungen	374
Abkürzungsverzeichnis	515
Quellenverzeichnis	517
Literaturverzeichnis	524
Register. Von Brigitte Resl	549
Karten	587